

## Politik verunsichert Bahn-Vorstand

von Ulf Brychcy (Hamburg) und Jens Tartler (Berlin)

**Bei der Deutschen Bahn zeichnet sich im Vorfeld des Börsengangs ein weitreichender Umbau der Führungsriege ab. Der bisherige Chef der Bahngewerkschaft Transnet, Norbert Hansen, wechselt die Seiten und wird Personalchef.**

Die Berufung Hansens gilt als Affront gegen Personalvorstand [Margret Suckale](#) - ihr Verantwortungsbereich wird erheblich beschnitten. Andere Vorstände fürchten, dass ihnen nun ein ähnliches Schicksal droht.

Die Personalie [Hansen](#) zeigt, über wie viel Einfluss die Politik nach wie vor bei dem Staatskonzern verfügt. Bahn-Chef [Hartmut Mehdorn](#) und Oberaufseher [Werner Müller](#) hatten die Ernennung des Gewerkschafters und SPD-Mitglieds Hansen in enger Absprache mit SPD-Chef [Kurt Beck](#) vereinbart. Nach FTD-Informationen hatte sich Beck auch mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) verständigt - bereits vor dem Koalitionsgespräch Ende April, bei dem die Teilprivatisierung offiziell verabredet worden war. Mehdorn und Müller wollten mit der Bestellung Hansens den Sozialdemokraten entgegenkommen. Die SPD-Linke hatte sich einem Börsengang der Bahn monatelang entgegengestellt.



Gewerkschafts-Boss, Aufsichtsrat und Arbeitsdirektor: Norbert Hansen wechselt die Seiten

Innerhalb des Unternehmens grummelte es am Donnerstag, nachdem der Wechsel Hansens publik geworden war. "Ich hoffe, dass das politische Platzen jetzt aufhört", sagte ein hochrangiger Bahn-Manager zur FTD. Gerade mit Blick auf den Börsengang werde Führungspersonal gebraucht, das aus der Wirtschaft und nicht aus der Politik oder einer Gewerkschaft komme. "Solch ein Vorgehen ist für Investoren ein großer Risikofaktor", sagte ein anderer Manager des Konzerns.

Der Personen- und Güterverkehr der Bahn soll im November unter dem Namen DB Mobility & Logistics zunächst zu 24,9 Prozent privatisiert werden. Die Deutsche Bahn wird als Holding 75,1 Prozent an ihrer Tochter halten und im Besitz der Gleisnetze und der Bahnhöfe bleiben.

Die Konzernvorstände waren bislang davon ausgegangen, trotz der Aufteilung des Unternehmens für ihre Bereiche weiter die komplette Verantwortung zu tragen - also Holding und Börsentochter in Personalunion zu managen. Die Berufung Hansens zum Arbeitsdirektor weist in eine andere Richtung, weitere Personalrochaden gelten als wahrscheinlich. Mehdorn überraschte seine Vorstandskollegen am Donnerstag während einer Klausur mit der Neuigkeit.

Suckale, deren künftiges Aufgabenfeld noch nicht klar umrissen ist, hatte den Arbeitskampf mit der Lokführergewerkschaft GDL ausgefochten - und war dadurch einem breiteren Publikum bekannt geworden. Konzernintern wurde sie allerdings für ihre Verhandlungsführung hart kritisiert. "Es könnte sein, dass sich Frau Suckale all das nicht mehr bieten lässt und den Konzern verlässt", sagte ein Bahn-Manager.



Holding-Modell: Struktur des Deutsche-Bahn-Konzerns

Fraglich ist auch, was aus DB-Schenker-Vorstand [Norbert Bensele](#) und dem Chef des Personenverkehrs, Karl-Friedrich Rausch, wird. Die beiden Manager verantworten ein Geschäft von insgesamt mehr als 29 Mrd. Euro Jahresumsatz.

Vor allem SPD-Politiker stoßen sich an der ursprünglich geplanten Personalunion. Gesetzt in der Doppelfunktion seien lediglich Bahn-Chef Mehdorn und Finanzvorstand Diethelm Sack, hieß es. Ein Bahn-Sprecher wollte sich zu den Personalfragen nicht äußern. "Das ist Sache des Aufsichtsrats."

Koalition und Opposition lieferten sich im Bundestag derweil einen heftigen Schlagabtausch über die geplante Bahn-Privatisierung. Der "Börsengang light" klinge zwar harmlos, werde aber fatale Konsequenzen für die Kunden und den Schienenverkehr im ländlichen Raum haben, sagte der Grünen-Verkehrsexperte Winfried Hermann. Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) sprach dagegen von einer "hervorragenden Lösung" für den letzten großen Staatskonzern. Die FDP warf der Koalition vor, die Privatisierung im "Schweinsgalopp" durch das Parlament zu treiben und

dadurch Investoren abzuschrecken.

Aus der FTD vom 09.05.2008

© 2008 Financial Times Deutschland, © Illustration: AP, FTD.de

#### ZUM THEMA

- [Leitartikel: Bahnvorstand - Im Namen der Belegschaft](http://www.ftd.de/meinung/kommentare/:Leitartikel%20Bahnvorstand%20Im%20Namen%20Belegschaft/353574.html)  
(<http://www.ftd.de/meinung/kommentare/:Leitartikel%20Bahnvorstand%20Im%20Namen%20Belegschaft/353574.html>)
- [Hansens Herz für die Börse](http://www.ftd.de/unternehmen/handel_dienstleister/:Hansens%20Herz%20B%F6rse/353131.html)  
([http://www.ftd.de/unternehmen/handel\\_dienstleister/:Hansens%20Herz%20B%F6rse/353131.html](http://www.ftd.de/unternehmen/handel_dienstleister/:Hansens%20Herz%20B%F6rse/353131.html))
- [Bahn-Aktie auf 20 bis 24 Euro taxiert](http://www.ftd.de/unternehmen/handel_dienstleister/:Bahn%20Aktie%20Euro/350299.html)  
([http://www.ftd.de/unternehmen/handel\\_dienstleister/:Bahn%20Aktie%20Euro/350299.html](http://www.ftd.de/unternehmen/handel_dienstleister/:Bahn%20Aktie%20Euro/350299.html))
- [Bahn wird teilweise privatisiert](http://www.ftd.de/politik/deutschland/:Bahn/349126.html)  
(<http://www.ftd.de/politik/deutschland/:Bahn/349126.html>)
- [Bahn verzichtet auf Kündigungen bis 2023](http://www.ftd.de/unternehmen/handel_dienstleister/:Bahn%20K%FCndigungen/348027.html)  
([http://www.ftd.de/unternehmen/handel\\_dienstleister/:Bahn%20K%FCndigungen/348027.html](http://www.ftd.de/unternehmen/handel_dienstleister/:Bahn%20K%FCndigungen/348027.html))